

2a wie → [Kummet]t.2a: °Seitentasche „am Kummet für die Peitsche“ Reichenhall.– **2b** wie → T.3bβ, °OB, °NB vereinz.: °Seitntaschn Kehmatting SR.– **2c** wie → [Aug]t.: die Seitntaschn „Beschlag am Ortscheit“ Wasserburg. WBÖ IV,813.

[Sens]t.: °Saⁿstaschn „Schutzhülle für das Sensenblatt“ Ergolding LA.

[Spitz]t. Schutzhülle aus Leder od. Blech für Spitzhacke, Eispickel, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: d'Schpitztaschn „aus Blech, für die Spitze des Schrampickels“ Ascholding WOR.

[Strang]t. **1** wie → T.3bβ, °OB vielf., °NB, °OP, °SCH mehrf.: °Strangtaschn „60cm lange Umhüllungen der Zugseile links und rechts am Bauchgurt“ Breitenbg WEG; „Zum Kammatg'schirr gehörte der ... Kammat ... die Strangtaschen und die Zugstränge mit den Ringen“ HÄRING Gäuboden 86.– **2** wie → T.3bγ, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °Strangtaschn „mit Ledereinlage verstärkte Strangschlaufe“ Aidenbach VOF– **3**: °Strangtaschn „Ledergurt mit Riemchen auf dem Pferderücken, damit nach dem Ausschirren die Stränge gebunden“ Rgbg.

[Stroh]t. aus Stroh geflochtene Tasche, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °Stroudaschn „aus Roggenstroh“ Rattenbg BOG; Stroadascha Thaining LL Lech-Isar-Ld 12 (1936) 56.

[Sutzel]t.: Suzldaschn Kleeblüten Wdmünchen.

[Uhr]t. meist Dim., Uhrtasche, OB, NB, OP, SCH vereinz.: Uhdäschle im Schile oder am Hosebund Hfheggenbg FFB; da im Uhrtaschl steckt no so a herumvagirnda Sechser C.T. MÜLLER, Das Octoberfest auf der Theresien-Wiese zu München, München 1834, 15; Uidaschl „an der Lederhose oder am Leibl“ RASP Bgdn.Mda. 151.– Auch: Uhrtaschn „kleine lederne Schutztasche, mit der goldene Uhren in die Westentasche gesteckt werden“ Mehn.

WBÖ IV,813.

[Waag]t. wie → [Aug]t., °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °Waouchdaschn an der Waage, Waouchdäschla am Ortscheit“ Kchnthumbach ESB; „Das übliche Ziehscheit war an beiden Enden mit sogenannten Täschlein beschlagen

... wōdaǰal“ O'waling SR nach SNiB VI,167f.; Wagtasche samt Federn 6 Kr Furth LA 1764 HARTINGER Ordnungen III,310. WBÖ IV,813.

[Wagen]t. dass., °NB, °OP vereinz.: °das Wagen-tascherl Heilbrunn BOG.

†[Waid]t. wie → [Jagd]t.: ein boshafter Wilddieb schoß mir ... durch den Schalck [Weste] und die Waiddasche Ramsau BGD 1808 (Votivtafel); „Also hing der Vater ... Unseren kleinen Lehrsung die Flinte und Waydtasche selbstem um“ Wdsassen TIR BÖHM Falkenbg 137f.

WBÖ IV,814.

[Westen]t. Dim., wie → [Gilet]t., OB, OP vereinz.: Westntaschl Mehn; Er zöiht oanaran Kiala [Kettlein], was aasn Westntaaschla aassahänkt, an Flaschnöffner aassa SCHEMM Neie Deas-Gsch. 68.

WBÖ IV,814.

[Wickelein]t.: °Wiegeitaschn „Wickenschote“ Rettenbach WS.

[Ziegel]t. Flachziegel, OP mehrf., OB, NB, MF vereinz.: Ziagltaschn ös Bött ei zon Füaß wama Hengersbg DEG; Dös Dachl is so gscheckat zammgflückt Aus Stroh und Blech und Ziagldaschn FABIAN Homer 34; für Ziegeltaschen ... Fuhrlohn 55 fl. 1708 Chron.Kiefersfdn 437.

WBÖ IV,814.

[Zug]t. wie → T.3bγ, °OB vereinz.: °Zugtaschn, wo ma an Kummet einhengt Riedering RO.

WBÖ IV,814.

[Zwick]t. passend gemachte Kalksteinplatte, °MF (v.a. EIH) mehrf., °OB, °NB vereinz.: °Zwickdäschln „in die Form einer Biber-schwanzplatte gezwickt“ Gungolding EIH; „aus weißgrauen Kalk-Schieferplatten ... Zwicktaschen ... am Dachsparren angenagelt“ Altmühl BRONNER Bayer.Land 347. A.S.H.

Tasche², Tasch(en), -ä-, -e-

F, M. **1** Schlag, Ohrfeige, °OB, NB, OP, MF vereinz.: °dea hod no nia a Daschei kriagd Rechtmehring WS; das ... Täschl. „klatschender Schlag“ SCHMELLER I,627; er hab ihne öffters einen schelmen und dieb gehaiszen, darauf er ihne ein taschen geben Auerbach ESB 2.H.17.Jh. HELM Konflikt 136.